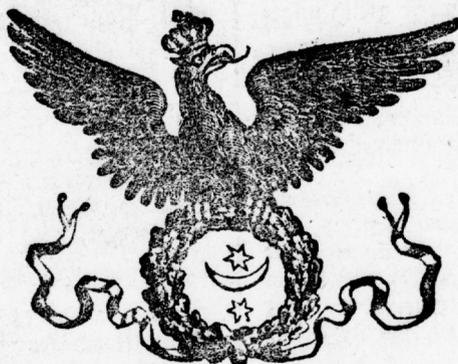


vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 231.

Halle, Mittwoch den 2. October  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Das 35te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2496. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 25. d. M., wegen Ernennung des Geheimen Kabinettsraths Ulden zum Staats- und Justizminister, nachdem der Staats- und Justizminister Mähler von der Leitung des Justizministeriums entbunden worden.

Berlin, den 30. September 1844.

Debits-Comtoirs der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den ordentlichen Professoren an der Universität in Königsberg in Pr., Regierungsrath Dr. Hagen I. und Dr. Schubert, den Charakter eines Geheimen Regierungsraths, und dem Medizinalrath Dr. Damerow in Halle den Charakter eines Geheimen Medizinalraths beizulegen, sowie die seitherigen außerordentlichen Professoren Doktoren Hagn und Burdach II. in Königsberg in Pr. zu ordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät, den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Richelot daselbst aber zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanzminister Flottwell ist aus der Provinz Preußen, und der königl. dänische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Reventlow, von Wagnow hier angekommen.

Von der Saale, d. 23. Sept. Der Aufruf an die Freunde der Turnkunst, zur Erhaltung des Hauses des Turnvater Jahn in Freiburg beizusteuern, hat die besten Früchte getragen. Aus allen Gegenden Deutschlands, ja aus dem Auslande (Straßburg, Lyon, St. Gallen) sind Gaben der Liebe herbeigefördert, so daß dem Meister der Turnerei für seine alten Tage das bedrohte Haus gerettet werden konnte. Der von dem Ober-Landesgerichtsrath v. Wühlensfels und dem Oberlandesgerichtsrath v. Lobedan zu Naumburg in diesen Tagen aus-

gegebene Rechnungsbericht weist an Einnahmen 3956 Thlr. 9 Sgr., an Ausgaben zur Erhaltung des Hauses 3883 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach, ist also noch ein klein Summlein übrig geblieben (72 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf.). Turnvater Jahn hat in Folge dessen ein schriftliches Dankwort an die Erhalter seines Hauses erlassen.

Der Weser-Zeitung schreibt man aus Lübeck vom 22. September: Nachdem nun auch von Seiten Hamburgs die Ratifikation der Dresdener Elbschiffahrts-Verträge erfolgt ist, werden dieselben in Kraft treten, jedoch nicht, der ursprünglichen Verabredung gemäß, schon mit dem 1. October, sondern erst später, wie es heißt, mit dem 1. Januar 1845. Auch für Lübeck sind jene Verträge von Bedeutung. Denn theils sind in ihnen gerade auf nordische Produkte, die über Lübeck eingeführt werden, die Elbzölle herabgesetzt, theils ist auch durch Separat-Artikel eine größere Freiheit des Verkehrs von hier aus bis in die Elbe und auf der Elbe stipulirt worden. Die königl. dänische Regierung hat sich nämlich verpflichtet, die fernere Ausübung der bisher von dem Schiffer-Amte zu Lauenburg in Anspruch genommenen ausschließlichen Befugniß, die von der Stecknitz gekommenen und für die Stecknitz-Schiffahrt bestimmten Güter auf der Elbe zu verschiffen, nicht zu gestatten. Die Stadt Lübeck dagegen verzichtet zu Gunsten sämmtlicher Elbufer-Staaten auf das ausschließliche Recht, Waaren auf der Delvenau und Stecknitz, sowie auf der Trave von der Einmündung der Stecknitz in dieselbe bis zur Stadt Lübeck oder auf demselben Wege von der Stadt Lübeck aus bis zur Elbe zu verschiffen. In Gemäßheit dieser Bestimmungen steht es nun den Fahrzeugen sämmtlicher Elbufer-Staaten frei, die nach dem Norden bestimmten deutschen Fabrikate unmittelbar, ohne daß eine Umladung oder ein Land-Transport nöthig ist, bis nach Lübeck zu bringen, von wo sie dann nordische Produkte als Rückfracht wieder mit nach Hause nehmen können. Eben so haben lübeckische Fahrzeuge das Recht, die sämmtlichen Häfen an der Elbe zu besuchen und Waaren dahin zu bringen oder daher zu holen.

## Frankreich.

Paris, d. 26. Septbr. An der Börse war das Gerücht im Umlauf, die Marokkaner hätten neuerdings die Franzosen angegriffen; auch sey eine Empörung gegen den Sultan Abderrahman ausgebrochen; beide Angaben sind wohl gleich ungegründet.

Die königliche Familie hat gestern das Schloß zu Neuilly verlassen, um das Schloß von Saint-Cloud zu beziehen.

Obrist Eynard, Adjutant des Marschalls Bugeaud, der die den Marokkanern im Treffen am Isly abgenommenen Fahnen überbringt, ist hier eingetroffen.

Der König der Belgier wird in diesen Tagen von Brüssel nach London abgehen, um mit dem König Ludwig Philipp, der am 10. October zu Windsor ankommen wird, zusammenzutreffen. — Graf Salate-Alalre geht nächsten Sonnabend an seinen Posten nach London zurück und wird gleich nach seiner Ankunft die letzten Vorbereitungen zum Empfang des Königs der Franzosen treffen.

Der König wird am 6. October seinen Geburtstag (Ludwig Philipp ist am 6. October 1773 geboren, tritt somit am 6. October in sein 72stes Jahr) im Schlosse zu Tu feiern und sich am 7. October zum Besuche bei der Königin Victoria nach England einschiffen. Guizot wird den König begleiten. Die Kosten der Reise — die kaum 8 Tage dauern wird — sind auf drei bis vier Millionen Franken angeschlagen.

Der Prinz von Joinville hat ein an ihn gerichtetes Schreiben seines königlichen Vaters, datirt Neuilly, den 29. August, der Escadre unter seinem Commando durch Tagesbefehl vom 11. September zur Kenntniß gebracht; das Schreiben enthält einen Glückwunsch zu den vollbrachten Waffenthaten und eine Belobung der tapferen Seeleute, die dabei mitgewirkt haben.

Briefen aus Chatsworth zufolge hat sich Graf Nesselrode am 24. Sept., über Hamburg und Lübeck nach Rußland gehend, in Hull eingeschifft. Die Gazette will zugleich wissen, der vielbesprochene Vertrag zwischen England und Rußland sei vor seiner Abreise doch unterzeichnet worden.

Das Generalkoncil der Vendé hat in seiner letzten Sitzung einstimmig den Wunsch ausgesprochen, daß die Erziehung und der Unterricht der Jugend der Geißlichkeit verboten sein sollen.

Trotz der allgemein verbreiteten Nachricht von dem Abschluß des Friedens haben die Versammlungen marokkanischer Stämme an der Grenze wieder begonnen, und es scheint, als ob die Emissaire Abd-el-Kader's diesen Manifestationen der Grenzbevölkerung eine entscheidende Richtung zu geben suchen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Septbr. Die letzten Briefe aus Dublin von vorgestern sprechen von dem dort herrschende Gerüchte, daß das Ministerium zu den äußersten Zwangs-Maßregeln schreiten wolle, um der Repeal-Agitation Weisheit zu werden.

Ein öffentliches Blatt bemerkt: „Der König der Franzosen, Louis Philipp, ist der erste französische König, welcher dieses Land in Frieden besucht. König Johann von Frankreich war von dem schwarzen Prinzen gefangen genommen und nach London gebracht worden. Franz 1. versprach Heinrich dem 8. einen Besuch, und Heinrich 4. ließ die Königin Elisabeth einen solchen hoffen, aber absichtliche oder unvermeidliche Hindernisse traten dazwischen. Weder Ludwig 18., noch Karl 10., waren bei ihrem Aufenthalte in England Könige, sondern nur Flüchtlinge. Wir können daher mit Recht behaupten, daß England bis jetzt nie von einem König von Frankreich mit einem freundlichen Besuche beehrt worden ist.“

## Spanien.

Madrid, d. 20. Septbr. Es wird fortdauernd allgemein behauptet, die Königin Isabella II. befinde sich in sehr beunruhigenden Gesundheitsumständen; es verlautet jedoch nichts Zuverlässiges darüber. Das Cabinetsconseil hält täglich Sitzungen.

Aus Barcelona schreibt man, am 15. September seien an vielen Orten Placate voll Beleidigungen und Drohungen gegen die Königin angeschlagen gefunden worden; die Polizei ist den Thätern auf der Spur; bereits sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Zu Reus waren am 17. Septbr. die Truppen consignirt, weil man eine Bewegung der Exaltados besorgte.

## Bermischtes.

— Magdeburg. Bei dem am 18. d. M. um Mittag über unsere Gegend hinwegziehenden Gewitter hatten sich mehrere Kinder aus Gr. Salze, die in der Nähe des Vorwerkes Jackmünde auf einem Kartoffelfelde arbeiteten, auf einem Haufen zusammengesetzt, um sich gegen den herabströmenden Regen zu schützen. Kaum hatten sie kurze Zeit unter einem, wie es heißt, von Spaten und darüber gebreiteten Säcken schnell hergestellten, schützenden Obdache verweilt, als zwei heftige, schnell aufeinander folgende Wetterschläge, vielleicht vom lockenden Metall der Spaten angezogen, mitten in das Häuflein jagender Kleinen schlug. Ein Mädchen von 15 Jahren — einziges Kind jetzt schwer betrübter Eltern — wurde auf der Stelle getödtet, 6 andere Kinder wurden — darunter ein Geschwisterpaar sehr schwer — verwundet. Man hofft durch ärztliche Hilfe ihre Herstellung. Ein achttes hatte den Aufenthalt unter dem enggeschlossenen Haufen nicht theilen können und blieb vom Blitzstrahl verschont.

— Am 3. Septbr. feierte die Stadt Odessa das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. In Folge eines Ukases der Kaiserin Katharina II. vom 8. Juni 1794 ward am 3. Septbr. desselben Jahres von dem damaligen Eparchen von Jekaterinostlaw, Gabriel, der Grundstein zu der heute so blühend dastehenden Stadt Odessa, in Gegenwart des Viceadmirals Ribas, einliger Marine-, Militär- und Civilbeamten, und Angehörigen dreier auf der Rhede befindlichen türkischen Handelssfahrzeuge, gelegt. Der Admiral Ribas war speciell von der Kaiserin mit Erbauung der Stadt beauftragt worden, an deren Stelle vormals ein armseliges türkisches Dorf, Hadsch Bey stand, daher die neue Stadt zuerst das russische Hadsch Bey genannt wurde. Rasch wuchs sie empor, schnell entwickelten sich in ihr alle Elemente des bürgerlichen und Handelslebens; 1795, erst ein Jahr nach ihrer Gründung, zählte sie schon 3000 Bewohner, und erhielt auf kaiserlichen Befehl ihre heutige Benennung.

— In der münchener Vorstadt Au stürzte am 22. September eine hölzerne Brücke über den Starkanal dicht am Klostersgarten der armen Schulschwesteren in dem Augenblick ein, wo sich 26 Mädchen und eine der Ordensschwesteren auf derselben befanden. Alle wurden augenblicklich, unter dem entsetzlichen Geschrei der übrigen Kinder und Frauen, in den Fluthen begraben, jedoch bis auf zwei gerettet, deren Leichname man erst spät auffinden konnte. Gräßliches Ende eines Festes, das von den Schulschwesteren ihren Pflöglingen, deren gegen hundert zu den gewesenen sein sollen, veranstaltet worden war!

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-  
stimmten Empfänger nicht zu bestellen ge-  
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.  
Die Absender werden zur schleunigen Ab-  
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Stud. theol. Patrunky  
in Halle. 2) An Hrn. Stud. jur. Heil-  
born in Halle. 3) An Hrn. F. E.  
Förster in Merseburg. 4) An Hrn.  
E. Weinreich in Brandenau. 5) An  
den Schlossergerellen Neukranz in  
Chemnitz. 6) An Fräulein S. Dieter-  
rici in Berlin. 7) An Madame Lan-  
ge in Dresden. 8) An den vormaligen  
Schulzen Diesing in Biere.

Halle, den 30. Sept. 1844.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der Bauholz-Materialien,  
welche die Königl. Saline allhier in den drei  
nach einander folgenden Jahren von 1845 bis  
incl. 1847 gebrauchen wird, und welche in  
eiserne Baustämme von diverser Länge  
und Stärke, in eiserne Bohlen, Spund-  
brettern, Dachlatten, Hordenbrettern und  
Hordenlatten bestehen, soll im Wege öffent-  
licher Licitation den Mindestfordernden in  
Verding gegeben werden, und es werden alle  
dieser, welche zur Uebernahme solcher  
Lieferungen geneigt und qualifizirt sind, hier-  
durch eingeladen, term. den 17. October  
d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm  
Amtslokal zu erscheinen und ihre Preisfor-  
derungen zu Protokoll zu geben. Die Ver-  
dingungen, welche bei dieser Licitation zum  
Grund gelegt werden sollen, sind von jetzt  
ab, mit Ausnahme der Sonntage, täglich  
in unserm Kanzleizimmer einzusehen, kön-  
nen aber auch auf Verlangen gegen Erle-  
gung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt  
werden.

Halle, den 17. Sept. 1844.

### Königl. Salinen-Verwaltung.

Von heute ab wohne ich in meinem  
Haus, große Ulrichstraße Nr. 37, 1 Tre-  
ppe hoch, und bin daselbst in allen Ge-  
schäftsangelegenheiten täglich von 8 bis 10  
Uhr Morgens zu sprechen.

Halle, den 1. October 1844.

Professor Dr. Blasius.

Unterzeichneter hat im offenen Felde  
eine Reisetasche gefunden, und kann dessen  
Eigenthümer solche nach gehöriger Legitima-  
tion und nach Verabreichung dessen, was  
dem ehrlichen Finder nach preussischen Rech-  
ten als Belohnung zusteht, in gleichen den  
Insertionsgebühren, in Empfang nehmen.

Ammendorf, den 30. Sept. 1844.

Dietrich.

Ein guter Zuchtbulle steht zu verkaufen  
bei Gotthilf Volze in Hohnstedt.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemstr.  
Bode, Kleinschmieden Nr. 946.

400 und 500 Thlr. werden sofort auf  
sichere Hypothek gesucht durch J. G. Fied-  
ler, kl. Steinstraße.

Bei **Albert Falkenberg & Co.**  
in Magdeburg ist erschienen und in allen  
Buchhandlungen zu haben, in Halle in  
**C. A. Kummel's Sort.-Buch.:**

## Der falsche Name.

Das Wort eines Laien

gegen die

sogenannten protestantischen Lichtfreunde,  
mit besonderer Berücksichtigung  
der Königl. Schrift:

### Der rechte Standpunkt etc.

Von

J. F. E. S. Ehrenfried.

Preis 2 1/2 Sgr.

Diese kleine Schrift zeigt in bündiger  
Kürze, nicht ohne Wiß und angemessene  
Satyre, mit Hinweisung auf die Irrthümer  
und Widersprüche, daß das „ruhige Wort“  
des Herrn Pastor König keinesweges ein  
solches genannt werden kann, und daß we-  
der die Richtung der protestantischen Licht-  
freunde eine wahre protestantische, dem  
Geiste der Reformation entsprechende ist,  
noch daß überhaupt in jenen Lichtfreunden  
das wahre Licht in Christi Sinne leuchtet.

Ein solider Handlungs-Commis, ge-  
wandter Detaillist, wünscht unter bescheide-  
nen Ansprüchen von jetzt ab eine anderweite  
Stelle. Alles Nähere durch J. G. Fied-  
ler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Zwei ehrliche Hausknechte finden in  
meinem Meubles-Magazin sofort Unter-  
kommen.

Halle, Brüderstraße.

Kretschmann.

### Preßhefen.

Ich empfang mit heutiger Post recht  
schöne Preßhefen, und sind nun im Winter-  
Halbjahre täglich dieselben frisch und in be-  
ster Waare zu haben bei

Halle, den 1. October 1844.

Theodor Saalwächter.

Es werden auf dem Reils-Berg so-  
gleich ein Paar gut eingefahrene fehler-  
freie Wagenpferde, die im 6. bis 8. Jahre  
stehen, gesucht. Unterhändler werden ver-  
boten.

Verkauf des Gasthofs zum grü-  
nen Hof in Halle a/S.

Der Gasthof zum grünen Hof in Halle a/S.  
soll Montag den 18. Novbr. c. meistbie-  
tend an Ort und Stelle verkauft wer-  
den. Es gehören dazu die sämtlichen  
Wirtschaftsgebäude, Stallung zu 150  
Pferden, Getreideböden, und 5 1/2 Acker  
danebengelegener im besten Kulturzustande  
befindlicher Gartenacker.

Der Gasthof eignet sich, wegen fet-  
ter besonders günstigen Lage an dem  
Kreuzpunkte sämtlicher hiesiger Schau-  
seen, außer dem blühenden Gasthofsge-  
schäft zu einer bedeutenden Defonomie  
und Milcherel, zur Torffabrikation und zu  
einem Expeditionsgeschäft. Es werden vor  
demselben jährlich zwei bedeutende Vieh-  
märkte gehalten und hat sich das Fuhr-  
geschäft in neuerer Zeit so bedeutend  
vermehrt, daß eine Erweiterung der  
Wirtschaftsgebäude erst kürzlich hat  
statt finden müssen.

Der Zuschlag zu dem im Termine  
zu erlangenden Meistgebot, bleibt der  
gerichtlichen Genehmigung vorbehalten,  
wegen Unmündiger.

Die Wittwe Kundt.

Ein junger Mensch von 19 Jahren,  
mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als  
Hausknecht oder Markthelfer ein Unterkom-  
men. Hierauf Reflektirende wollen sich ge-  
fälligst Leipzigerstraße Nr. 387 im Hofe  
melden.

Feuerarbeitern, welche alte Schwerter und  
sonstige Eisengegenstände aus alten Zeiten  
haben, kaufe ich dieselben ab und zahle  
dafür den sechsfachen Preis.

Joseph Reiter.

Sonntag den 6. October ladet zum  
Erndtfeft ganz ergebenst ein  
W. Weber in Hohenthurm.

Sehr schöne Tyroler Citronen und grü-  
ne Pomeranzen billigt bei

G. Goldschmidt.

Auf der Domaine Sittichenbach bei  
Eisleben stehen 200 Stück Schaafvieh,  
größtentheils Muttervieh zum Verkauf.

Einen Lehrling wünscht sogleich oder zu  
Ostern k. J. der Chirurgus Naue in  
Gröbzig.

Ich habe einen großen Wagen, um  
Möbel zu fahren, auch einen Rollwagen.  
Klausstraße Nr. 889. E fert.

Zum jeß en Donnerstag ladet ergebenst  
zum Wurstfeft ein J. Weber.

## Für Schullehrer und Schulen.

Es sind bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Versuch**  
planmäßiger und naturgemäßer  
unmittelbarer

## Denkübungen

von

**R. S. Krause.**

Erster Cursus. Siebente Auflage.  
8. Preis 20 Sgr.

Desselben Werkes dritter Cursus.  
Fünfte Aufl.

8. Preis 22 1/2 Sgr.

## Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes.

Von

**Christian Weis,**

Dr. der Philosophie, Königl. Preuss. geh. Reg.-Rathe, Ritter zc.

Dritter Band.

Auch unter dem Titel:

**Das dritte und fünfte Hauptstück  
des kleinen Katechismus von D. M. Luther,**

praktisch bearbeitet

**zunächst für Volksschullehrer.**

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 11 1/4 Sgr.

Halle, September 1844.

**C. N. Schwetschke u. Sohn.**

## F. W. Giebner in Cönnern,

Zuch-, Ausschneid- und Modewaaren-Geschäft.

Zurückgekehrt von der Leipziger Messe verhehle ich nicht einem verehrten Publikum mein Lager in allen gewöhnlichen, so wie in Modes-Artikeln für Damen und Herren mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich noch nie so reichhaltig und zu so billigen Preisen assortirt war, wie dieses Mal.

Cönnern, den 29. September 1844.

Eine große Auswahl aller Arten Meubles von Mahagony-Holz im neuesten Geschmack und dauerhaft gearbeitet, habe ich in meinem Magazin aufgestellt, und empfehle solche dem geehrten Publicum bestens.

Halle, den 30. Sept. 1844.

**Carl Sockel, Tischlermeister,  
Ruhgasse Nr. 450.**

In der Schöneschen Buchhandlung in Eisenberg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke & Sohn, in Eisleben u. Sangerhausen bei G. Reichardt) vorräthig zu haben:

Günther, Dr. J., Humoristisch-satyrisches Taschen-Konversations-Lexikon. Ein Pendant zu allen Encyclopädien, Universal-, Konversations- und andern Lexicis. 12. broch. 6 1/2 Sgr.

Dessen Phinx. Charaden, Räthsel, Logogriphen u. s. w.. Nebst einem Anhang deutscher und französischer Wortspiele. 12. broch. 7 1/2 Sgr.

Vor dem Zapfenreich. Freiheits- und Vaterlandslieder für deutsches Militair. Ein Patronaschenliederbuch. 32. broch. 2 1/2 Sgr.

## Das Neueste und Geschmackvollste

in

Obstellern mit Bronzestügeln, Kuchen- und Brodkörbchen, Thee- und Kaffeebrettern vom feinsten bis zum ordinärsten in allen Größen, Schiebelampen in Blech, Messing und Neusilber, Kronenleuchter in Bronze, Ampeln, Gas- und Hängelampen, Zuckerkasten, Zuckerschalen, Leuchter, Tischlampen in allen Größen mit Zinn, Blech- und Bronzefüßen, sowie alle Gegenstände, welche nur in diesen Sachen gewünscht werden können, empfiehlt zur gütigen Beachtung und den gewiß billigsten Preisen

Albert Recke in Halle,  
Rathswaage am Markt.

Zwei Burschen mit guten Schulkenntnissen wünscht sogleich in die Lehre zu nehmen  
A. Recke, Klempner.

Im Verlage von C. H. Wangelssdorf in Königsberg erschien so eben, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fr. M. Baumeisters  
**Berechnung der Zinsen**

zu  
2 1/2, 3, 3 1/2, 3 3/4, 4, 4 1/2 und 5 pCt.

von  
1 Sgr. bis 29 Sgr. und  
1 Thlr. bis 20000 Thlr.,

auf

1 bis 30 Tage und 1 bis 12 Monate.

Ein Handbuch zum praktischen Gebrauch für Cassen-Beamte, Kaufleute, Kapitalisten u. s. w. Preis 1 Thlr. 15 Sgr. Ein flüchtiger Blick genügt, um sich von der höchst praktischen Einrichtung dieses Werkes zu überzeugen; es zeichnet sich vor andern derartigen Erscheinungen vorthellhaft aus.

Vorräthig bei C. N. Schwetschke und Sohn in Halle und G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen.

Ein im dritten Jahre stehender guter Zuchtbulle ist zu verkaufen bei Rossing in Zweimen bei Dölkau.

Im Hause Nr. 224 in der Brüderstraße ist vom 1. April 1845 ab die obere Etage zu vermieten und ertheilen nähere Auskunft darüber  
H. Ch. Werther & Co.

Mit Loosen auf zur Verloosung bestimmte Gegenstände der Gewerbe-Ausstellung in Berlin können wir noch bis Mitte dieses Monats dienen.

C. G. Fritsch & Comp.

Bei meiner Abreise nach Rossleben sage ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ein herzliches Lebewohl.  
Kirchdlau, den 1. Oct. 1844.

Ferdinand Henze.

**Beilage**

**Italien.**

Von der italienischen Grenze, d. 13. Septbr. Die Berichte aus Neapel lauten noch immer unbefriedigend. Trotz der eifrigsten unausgesetzten Verfolgung ist es bis jetzt den Truppen noch nicht gelungen, die Banden, welche den nördlichen Theil des Landes beunruhigen, zu vertilgen. Viele Soldaten haben bereits durch die Kugeln dieser Freibeuter das Leben verloren, und erst kürzlich wurde eine kleine Abtheilung königlicher Truppen in einem Hinterhalt niedergemacht. Unmöglich würden sich diese Banden so lange halten können, wenn sie nicht im Lande selbst hinlängliche Unterstützung fänden. Die Verhaftungen sind in der neuesten Zeit wieder häufiger gewesen, und selbst im Militale, wo man Spuren der Theilnahme an verbrecherischen Verbindungen entdeckte, sind solche vorgenommen worden. Nicht besser sieht es im Kirchenstaate aus; auch dort führen noch immer einzelne Banden einen kleinen Krieg mit den Truppen der Regierung, und die Unzufriedenen in der Romagna und der Mark Ancona halten die päpstlichen Behörden fortwährend in Athem. Auf der andern Seite scheint es nur zu gewiß, daß die im Auslande weilenden Flüchtlinge ihren Plan eines bewaffneten Einfalls in Italien noch nicht aufgegeben haben. Viele davon halten sich gegenwärtig auf dem türkischen Festlande und den griechisch-türkischen Inseln auf, und die Nachrichten deuten darauf hin, daß sie zur Ausföhrung ihrer Unternehmungen ein Bündniß mit den berühmtesten Cimarioten geschlossen haben. Diese treiben denn auch ihr altes Piratenhandwerk seit einiger Zeit wieder mit der größten Kühnheit, und es sind namentlich österreichische Schiffe von ihnen behelligt worden. Die österreichische Regierung hat deshalb die Corvette Fenice von Corfu aus nach der albanischen Küste, dem Hauptsitz jener Räuber, abgehen lassen, und auch die neapolitanische Regierung hat die Zahl ihrer Kreuzer in jenen Gewässern vermehrt. (Köln. Z.)

**Bermischtes.**

— Berlier, vormaliges Mitglied des französischen Konvents, des Rathes der Fünfhundert und des Staatsraths, einer der thätigsten Mitarbeiter des Cods Napoleon, ist kürzlich in Dijon, 83 Jahre alt, gestorben.

— Aus sicherer Quelle glaubt der Courier français anzudeuten zu können, daß die Hoffnungen, mit denen man sich hinsichtlich der Durchstechung der Landenge von Panama geschmeichelt, nicht in Erfüllung gehen würden. Hr. Garella ist von seiner Untersuchungs-Reise zurück, und es soll aus seinen Forschungen sich ergeben haben, daß der Punkt, wo der Isthmus durchschnitten werden sollte, nicht bloß 10 Meter über dem Niveau des Meeres liegt, wie die französisch-granadische Compagnie behauptet hatte, sondern 125 Meter, so daß man, statt eines einfachen Durchstichs und eines Kanals ohne Schleuse, wie man nach den Abvskizzen der Ingenieure der Compagnie gehofft, einen Kanal mit mehr als 60 Schleusen auf beiden Abhängen des Höhepunktes würde bauen müssen. Herr Garella ist ein ausgezeichnete Bergwerks-Ingenieur und hatte von der französischen Regierung den Auftrag, die Lokalitäten der Landenge zu untersuchen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 30. Sept.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schldsch.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Berl. Poetsb.	5	—	168	
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90 1/4	89 3/4	Magd. Feipz. do. do. P. Obl.	4	187 1/2	186 1/2	
Kurs u. Km. Schldsch.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	103	—	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Silberf. do. do. P. Obl.	4	98 1/2	92 1/2	
Öst. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	100	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/2	—	
Öst. Pst. do.	3 1/2	104 1/2	—	Berl. Frankf.	5	—	142 3/4	
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	—	
Östpr. Pstbr.	3 1/2	—	101 3/4	Oberschles.	4	114 1/2	113 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. L. B. v. eing.	—	109	—	
R. u. Km. do.	3 1/2	100 1/2	100	B. Stett. L. A.	—	119	118	
Schles. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. L. B.	—	119	118	
Gold al mare.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	113 1/2	112 1/2	
Frdrsch. dr.	—	13 3/4	13 1/4	B. Schw. Fr.	4	—	—	
And. Goldm. à 5 Zhr.	—	11 7/8	11 3/8	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—	
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	—	131	

Leipzig, d. 30. Sept.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Angeboten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	96	—	K. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	100 5/8	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100	Hamb. Feuerk. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bo. = 150 f.)	96 1/2	—
K. S. Kammer-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	K. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	116	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im 14 f. F.	80 1/4	105
K. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1125	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	152
K. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	131	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	101 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	96	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	109 1/4	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	190	—
Spz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107 3/4			

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Schffel und Preuß. Gelde.)

Nordhausen, den 28. Sept.

Weizen	1 f 18	1/2	—	2 bis 2 f	—	1/2	—	2
Roggen	1 f 5	—	—	1 f 12	—	—	—	—
Gerste	—	26	—	—	1 f 2	—	—	—
Hafer	—	18	—	—	24	—	—	—
Rübel, der Centner	11 f	—	—	—	—	—	—	—
Keinöl, der Centner	11 1/4 f	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 30. Sept. (Nach Wispeln.)

Beigen	24	—	37	†	Serfte	27	—	29	†
Reggen	20	—	32	„	Hafer	15 1/2	—	16 1/2	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 30. Sept.: Rr. 1 und 1 3/4.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 30. Sept. bis 1. Oct.

**Zu Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Mageslaw m. Fam. a. Dorpat. Hr. Reg.-Rath Maas a. Berlin. Hr. Kanglei-Director Reinecke a. Bescow. Hr. Gutsbes. Baron v. Schwandenfeld m. Gem. a. Berlin. Hr. Advocat Germain a. Paris. Die Hrn. Kaufl. Albrecht a. Leipzig, Vogel u. Schulze a. Magdeburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller m. Gem. a. Gönner. Die Hrn. Kaufl. Hirschfeld a. Berlin, Soder a. Magdeburg, Lauffart a. Paris, Sonntag a. Magdeburg, Mathai a. Hamburg, Köster a. Oldenburg. Hr. Architect Wegmann a. Zürich. Mad. Graff m. Tochter a. Oldenburg.

**Englischer Hof:** Hr. Kaufm. Vabst a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Schäffler a. Basel. Hr. Partik. Huberti a. Wien. Hr. Bau-Conduct. Freiberg a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Hr. Meut. v. Stöbe u. Hr. Kaufm. Kausch a. Berlin. Hr. Kaufm. Ebenroth a. Düsseldorf. Die Hrn. Prediger Harnisch a. Elbe, Heinchen a. Neustadt. Hr. Lehrer Petri, Hr. Steinh. Wstr. Bremer u. Hr. Kaufm. Richter a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Gutsbes. Bauchner u. Hr. Werm. Rietmeyer a. Klein-Dierstedt. Hr. Meut. Sachse a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Börner a. Leipzig, Scharf a. Danzig, Schade a. Berlin. Hr. Schiffseigner Trübe a. Stettin.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Scheel a. Landshut, Mühlhans a. Mag. Hr. Hofmusikus Hellwig a. Dessau. Hr. Künstler Sprieger a. Ulm.

**Stadt Hamburg:** Hr. Hauptmann v. Plänkner a. Weiningen. Hr. Fabrik. Schilling m. Gem. a. Suhl. Die Hrn. Kaufl. Kraus m. Gem. a. Erfurt, Bander a. Kassel, Rißmund a. Köln. Hr. Fabrik. Hüttenheim a. Barmen. Mad. Eisenbraut a. Weitingen.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Chemiker Ellenberger u. Herget a. Prag. Hr. Ob.-Reg.-Rath Runkard a. Heidelberg. Hr. Fabrikbes. Arnoldi a. Elgersburg. Die Hrn. Kaufl. Kühn a. Gera, Fellert a. Mannheim, Schnalze a. Nürnberg.

**Zur Eisenbahn:** Sr. Exc. der R. R. Russische Gesandte, Baron v. Schröder m. Gef. a. Dresden. Hr. v. Kleberg a. Berlin. Hr. Dekon. Bauer a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Weimann a. Frankfurt, Behrens a. Aachen.

## Bekanntmachungen.

Maurerarbeiten zur Thüringischen Eisenbahn.

Die Anfertigung der Maurerarbeiten zum Bau zweier in der II. Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn zwischen den Stationen No. 7 und 9 auf Kl. Heeringer und zwischen den Stationen No. 33 und 35 auf Stendorfer Flur belegenen Fluthbrücken für die Saale, soll im Wege der öffentlichen Submission in Entreprise gegeben werden, und zwar:

a) zur Fluthbrücke auf Kl. Heeringer Flur:

- 10 Schachtruthen trocknes Mauerwerk von Bruchsteinen,
- 235 Schachtruthen Mauerwerk von Bruchsteinen zu den Fundamenten,
- 140 desgl. desgl. zu den Pfeilern, Stirnen und zur Hintermauerung,
- 23230 Cubikfuß Werksteine zu verfahren, versehen, vergießen etc.

b) zur Fluthbrücke auf Stendorfer Flur:

- 10 Schachtruthen trocknes Mauerwerk von Bruchsteinen,
- 212 Schachtruthen Mauerwerk von Bruchsteinen zu den Fundamenten,
- 170 desgl. desgl. zu den Pfeilern, Stirnen und zur Hintermauerung,
- 23880 Cubikfuß Werksteine zu verfahren, versehen, vergießen etc.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, die betreffenden Entreprisebedingungen während der Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft (vorläufig im Gasthof „zum blauen Stern“) einzusehen, Submissionsformulare in Empfang zu nehmen und demnächst etwaige Anerbietungen zur Uebernahme sämtlicher Arbeiten oder der Arbeiten zu einer Brücke versiegelt und portofrei in vorerwähntem Bureau mit der Aufschrift einzusenden:

„Offerte, die Uebernahme der Maurerarbeiten zur Fluthbrücke auf Kl. Heeringer (Stendorfer) Flur betreffend.“

Da am 12. October c. Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgen soll; so können später eingehende nicht berücksichtigt werden. —

Die sich Meldenden bleiben noch 3 Wochen nach dem 12. October c. an ihre Gebote gebunden.

Naumburg, den 30. Sept. 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
Th. Weishaupt.

Dank.

Dem Herrn Dr. Dannroth hiermit meinen Dank für die Wiederherstellung meiner Frau von einer Unterleibesentzündung. Gott lohne und segne Ihn einst mit einer guten Praxis.

Suß und Frau.

Halle, d. 29. Septbr. 1844.

## Taubstumm-Anstalt.

15 Egr. von der Gemeinde Kottelsdorf durch Herrn Pastor Hohnhause, so wie 10 Egr. von Hrn. P. H. in Kottelsdorf und 5 Egr. von Hrn. K. U. daselbst für obige Anstalt empfangen zu haben, bescheinigt hiermit bestens dankend

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Einen Lehrburschen sucht der Stellmachermeister Janicke an der Ulrichskirche.

Zum Ball, welcher zu unserem Dankfeste als den 6. October stattfindet, ladet ganz ergebenst ein

W. Böning in Radegast.

Ich wohne von heute an in dem früheren Dr. Jacobschen Hause, große Steinstraße Nr. 129. Dr. E. Mayer, pract. Arzt u. Wundarzt.

Halle, den 2. Octob. 1844.

## Grünthaler Ale.

Eine neue Sendung ist wieder angekommen in den drey Schwänen.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist vorräthig:

Gemeinnütziger Volkskalender (Neuhaldenslebener) für das Jahr 1845. Durchschossen. Mit einer Karte und einer Kunstbeilage.

Preis: 10 Egr.